



## Enad Altaweel

### Bewerbung als Sprecher für Vielfalt und Antidiskriminierung von Bündnis 90/Die Grünen Berlin

#### Kurzbiographie

Am 03.09.1996 in Shahba im Süden von Syrien geboren und dort aufgewachsen. Etwa fünf Jahre nach Beginn des schrecklichen Krieges in Syrien, musste ich das Land verlassen und bin allein im Sommer 2016 nach Deutschland gekommen und lebe seitdem in Berlin. Nachdem ich angekommen bin, habe ich einen Deutschkurs belegt und hatte so die Möglichkeit ein Studium hier aufzunehmen. Im Jahr 2017 begann ich ein Informatik-Studium an der HU, lernte weiter Deutsch und verdiente mir mit diversen Jobs meinen Lebensunterhalt. Dies z.B. in IT-Unternehmen, der Gastronomie und bei einem Netzwerk für Geflüchtete. Mein Studium habe ich dann vorletztes Jahr abgeschlossen und arbeite mittlerweile seit zwei Jahren bei der staatlichen Förderbank KfW. Dort beschäftige ich mich als Informatiker hauptsächlich mit Software und Digitalisierung in der Finanzwelt.

#### GJ und Bündnis 90/Die Grünen

Ein Jahr nachdem ich das erste Wort auf Deutsch gesprochen habe, wurde ich im Herbst 2017 während der Bundestagswahl

#### Liebe Freund\*innen,

in unserer Zeit ist es kaum möglich nicht politisch zu sein. Einfach wegzuschauen, während Menschen auf ihrem zermürbenden Fluchtweg nach Europa ertrinken, Frieden zum Fremdwort wird, die Klimakrise dramatische Ausmaße annimmt und vielerorts rechte Bewegungen auf dem Vormarsch sind, ist keine Option. Und lokal, hier in unserer schönen Stadt Berlin, werden Menschen und kleine Gewerbe tagtäglich verdrängt, und soziale Ungerechtigkeit, Antisemitismus, Rassismus, Antifeminismus und Queerfeindlichkeit machen vielen Menschen Angst.

Ich bin jetzt seit ungefähr zweieinhalb Jahren Mitglied im Landesvorstand und diese Zeit war alles andere als normal. Wir haben nach der Wahl 2021 als Teil der Regierung mitten in einer Pandemie gestartet und im Landesverband einen Strukturreformprozess angestoßen. Ein paar Monate später startete Russland einen abscheulichen Krieg gegen die Ukraine und die Welt ist auf einmal eine andere geworden. Dann kam die Wiederholungswahl zum Abgeordnetenhaus und wir haben es in einer schwierigen Zeit geschafft unser Ergebnis aus dem Jahr 2021 zu halten. Leider sind wir dieses Mal in der Opposition gelandet, obwohl wir mit den demokratischen Parteien fair und ernsthaft verhandelt haben. Unser Ziel muss in den nächsten Jahren sein, uns inhaltlich und strukturell so aufzustellen, dass wir 2026 wieder regieren.

#### Strukturreformprozess: Auf die Umsetzung kommt es an

Wir sind mittlerweile mehr als 13.000 Mitglieder. Unser Ziel mit dem Strukturreformprozess war es, die Parteistrukturen so zu reformieren, dass so viele Mitglieder wie möglich eingebunden werden und aktiv Politik mitgestalten können, egal seit wann sie dabei sind. Ziel war zudem auch unsere Strukturen zu professionalisieren und gleichzeitig als Partei vielfältiger zu werden. Alle Ergebnisse des Prozesses liegen jetzt vor und ich finde diese Maßnahmen können sich sehen lassen. Nun kommt es auf die Umsetzung an. Dazu möchte ich meinen Teil beitragen und die Umsetzung der Maßnahmen vor allem im Bereich Diversität mitbegleiten.

#### Diversitätsstrukturen weiterentwickeln

Wir haben uns das Ziel gesetzt vielfältiger zu werden. Dafür brauchen wir bessere Diversitätsstrukturen: Der Diversitätsrat ist hierfür das Hauptgremium, an dessen Effizienz wir weiterhin arbeiten müssen. Dafür möchte ich mit den Mitgliedern des Diversitätsrates unsere Arbeitsweise bewerten und gemeinsam schauen, wo wir noch besser werden können, welche Maßnahmen umgesetzt wurden und wie die Ergebnisse waren. Welche Maßnahmen konnten nicht umgesetzt werden und

**Mitglied der Grünen Jugend** und wurde danach auch aktiv bei den Grünen. Ich bin froh Teil der grünen Bewegung zu sein und freue mich, die Parteiarbeit aus verschiedenen Perspektiven erfahren zu haben. U.a.:

- Mitgründung der GJ Xhain
- Mitgründung der AG Diversity der GJ Berlin
- mehrfach LA, LDK & BDK (Ersatz-) Delegierter
- Mitglied im Europa-Wahlkampfteam 2019 der GJ Berlin
- Mitglied im Geschäftsführenden Ausschuss (Vorstand) des Kreisverbandes Friedrichshain-Kreuzberg
- Koordination der Bezirkswahlprogramm-Gruppe von u.a. Sozialem, Gesundheit, Drogen und Generation
- stellv. Mitglied im Berliner Diversitätsrat
- Seit Ende 2021 Mitglied im Landesvorstand
- stellv. Mitglied im Bundesfinanzrat
- Delegierter für den Bundesdiversitätsrat

#### **(Förder-) Mitgliedschaften**

- PRO ASYL e.V.
- ver.di
- BUND e.V. & BUNDjugend

#### **Noch etwas Privates**

Ich mag Berlin & seine Nächte, elektronische Musik, Flohmärkte, Theater, koche gerne ab & zu aufwändige syrische Gerichte, beschäftige mich gerne mit Details & Geschichte und lese & gucke gerne Krimis.

 [@enadba](#)

 [enad.altaweel@gruene-berlin.de](mailto:enad.altaweel@gruene-berlin.de)

aus welchen Gründen? Wie sieht es aus mit dem Wissensmanagement?

Das gleiche gilt für die Weiterentwicklung unserer Antidiskriminierungsstelle, die wir auch als Satzungsanlage verankern möchten.

Zudem haben wir bei 3 Gruppen einen besonderen Nachholbedarf, was Repräsentation in unseren Strukturen angeht, und zwar bei Menschen mit Antisemitismus- oder Rassismuserfahrungen, Menschen mit Behinderung und Menschen ohne akademischen Hintergrund. Das kann man beobachten, wenn man unsere Strukturen anschaut und wurde zuletzt mit der Diversitätsumfrage bestätigt. Eine bessere Repräsentation dieser Gruppen möchte ich zu einem Schwerpunkt der Arbeit im Diversitätsrat machen. Hierzu könnten Vernetzungs- und Empowermentangebote, Workshops aber auch mit verbindlicheren Regeln muss man sich auseinandersetzen.

#### **Vielfalt und Antidiskriminierung als Querschnittsaufgaben**

Wir haben in unserer Regierungszeit bewiesen, dass wir unsere progressive Antidiskriminierungspolitik umsetzen können, bestes Beispiel hierfür ist das Landesantidiskriminierungsgesetz.

Als Sprecher für Vielfalt und Antidiskriminierung möchte ich, dass wir diese Vielfalts- und Antidiskriminierungspolitik weiterentwickeln und sowohl Vielfalt als auch Antidiskriminierung als Querschnittsaufgabe in den Strukturen und Inhalten der Partei verankern, so wie wir das mit Ökologie oder Feminismus handhaben.

Unser Ziel muss sein gemeinsam mit den vielen zivilgesellschaftlichen Initiativen, die Themen Vielfalt und Antidiskriminierung in der Mitte des politischen Handelns zu verankern aber auch die Erfahrungen aus der Zivilgesellschaft mitzunehmen, um unsere Programmatik in dem Bereich weiterzuentwickeln.

Klar ist, dass wir die Aufgaben in diesem Bereich nur gemeinsam bewältigen können. Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft aber auch mit der Landesgeschäftsstelle, den Kreisverbänden, den Abteilungen und der Grünen Jugend.

**Liebe Freund\*innen, als euer Sprecher für Vielfalt und Antidiskriminierung möchte ich mich für eine gelebte Diversität in Berlin und in unserer Partei einsetzen, gegen Antisemitismus, Rassismus und LSBTIQ\*-Feindlichkeit und für eine offene, gerechte und vielfältige Gesellschaft kämpfen. Ich möchte mich zudem weiterhin für die Rechte und Belange von Geflüchteten und Menschen ohne deutschen Pass in unserer Stadt einsetzen und ihnen eine politische Stimme geben.**

**In diesem Sinne bitte ich um Euer Vertrauen,**

**Euer Enad**



*Bilder: Kilian Vitt & Mariana Martinez Prozillo*

